

Vierstimmiger Satz

Eine besonders häufig auftretende Satztechnik ist der vierstimmige Satz, wobei die vier Stimmen im engeren Sinne den vier menschlichen Stimmlagen Sopran, Alt, Tenor und Bass (SATB) entsprechen. Sind Dreiklänge im vierstimmigen Satz zu Akkordfolgen verbunden, muss ein Ton verdoppelt werden. Insb. für die Chormusik spielt der (homophon gesetzte) vierstimmige Satz mit der (Haupt-) Melodie im Sopran seit mehreren Jahrhunderten eine wichtige Rolle:

Beginn des Chorals *Aus meines Herzens Grunde* (ausgesetzt von Johann Sebastian Bach)



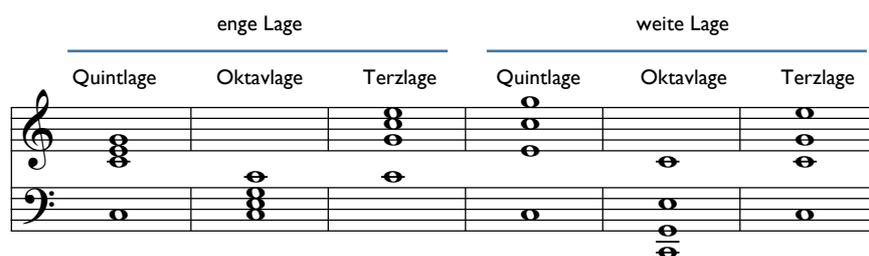
Lage

Der Begriff Lage hat zwei Bedeutungsebenen. Einerseits definiert er den obersten Ton (also den Sopran) eines musikalischen Satzes, andererseits beschreibt er die Anordnung der verschiedenen Akkordtöne zueinander.

Bezogen auf den Sopran werden bei Dreiklängen die folgenden drei Lagen unterschieden: Bei der *Oktavlage* steht der Grundton im Sopran, bei der *Terzlage* der Terzton, bei der *Quintlage* der Quintton.

Bezogen auf die Anordnung der Töne eines Akkordes zueinander spricht man von *enger Lage*, wenn von Stimme zu Stimme der jeweils nächstmögliche Akkordton folgt, jedoch von *weiter Lage*, wenn zwischen den Stimmen Akkordtöne ausgelassen sind. Im Klaviersatz mit drei Stimmen in der rechten und einer Stimme in der linken Hand muss das Verhältnis zwischen Bass und Tenor dafür nicht berücksichtigt werden.

Die folgenden C-Dur-Dreiklänge sind alle vierstimmig notiert und stehen in Grundstellung, jedoch in unterschiedlichen Lagen:



Die Bezeichnungen für Lagen bleiben gleich, auch wenn der musikalische Satz lediglich zwei (z.B. für Kinderchor), drei oder mehr als vier Stimmen umfasst.

Der oben stehende Choral *Aus meines Herzens Grunde* beginnt mit einem G-Dur-Dreiklang in *Oktavlage* (mit g¹ im Sopran). Auf die 1 in Takt 2 steht der G-Dur-Dreiklang in *Terzlage* (mit h¹ im Sopran). Der C-Dur-Dreiklang auf die 1 in Takt 3 steht in *Quintlage* (mit g¹ im Sopran). Der D-Dur-Dreiklang in Takt 4 steht *in enger Lage*, der D-Dur-Dreiklang auf die 1 in Takt 5 *in weiter Lage* (und als Sextakkord, siehe „Dreiklänge Umkehrungen“).